



Städt. Helmholtz-Gymnasium Hilden

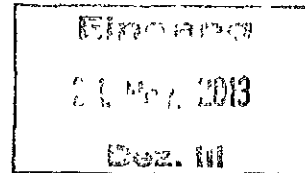
Schulleiter

Helmholtz-Gymnasium, 40724 Hilden, Am Holterhöfchen 30

Herrn
Beigeordneten
Reinhard Gatzke
Stadtverwaltung Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden

40724 Hilden, 19.11.13
Am Holterhöfchen 30
☎ 02103 / 89030
Fax 02103 / 890330

Op
Kopie an 14/66
H. Hendrichs



Kopie an 11/17
W. Sch

Schulhofgestaltung Helmholtz-Gymnasium – *W. Sch*

Sehr geehrter Herr Gatzke,

der Schulentwicklungsausschuss (SEA) des Helmholtz-Gymnasiums hat in seiner gestrigen Sitzung die Planungsunterlagen zur Neugestaltung des Schulgeländes gesichtet und besprochen. Er hat mich beauftragt, Ihnen folgende Stellungnahme zu übermitteln:

Der SEA begrüßt es sehr, dass die Neugestaltung der Schulhöfe des Helmholtz-Gymnasiums jetzt bald in Angriff genommen wird. Insbesondere wird sehr positiv aufgenommen, dass die von Schülerseite erarbeitete und in den Gremien der Schule bestätigte Grundkonzeption umgesetzt werden soll. Auch die in der umfassenden Planversion vorgesehene Realisierung der von den verschiedenen Schülergruppen vorgeschlagenen Geräte und Einrichtungen wird erfreut zur Kenntnis genommen und findet nochmals die volle Unterstützung des Ausschusses.

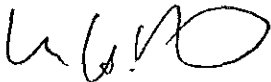
Die Höhe der vom Planer ermittelten Kosten übertrifft allerdings auch die Erwartungen des SEA. Mit großem Verständnis wird daher das Bemühen der Verwaltung gesehen, Kosten zu reduzieren und einzusparen – insbesondere auch vor dem Hintergrund der unklaren künftigen Finanzsituation der Kommunen. Dennoch fände es der SEA äußerst bedauerlich, wenn aus solchen Gründen viele der Vorschläge und Ideen von Schülerinnen und Schülern auf der Strecke blieben. Gerade die Ausstattung und die Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsgeräten sowie die Gestaltung des Physikgartens sind wesentlich von Seiten der Schülerschaft geplant und geprägt. Da sich die vorgeschlagenen Einsparungen aber vor allem auf solche Dinge wie Klettergeräte, Installationen, gestaltete Sitzgelegenheiten und Überdachungen beziehen, wäre die Beteiligung der betroffenen Schüler für diese selbst nur noch ansatzweise erkennbar.

Der SEA bittet deshalb die politischen Gremien der Stadt Hilden zu prüfen, ob nicht doch der für eine komplette Gestaltung erforderliche Betrag zur Verfügung gestellt werden kann. Die in der mit der Schulleitung besprochenen „abgespeckten“ Version ist zwar die Schaffung der Voraussetzungen vorgesehen, um spätere Nachrüstungen zu ermöglichen. Dies kann nach Ansicht des SEA aber nur eine Notlösung sein, da künftige Nachbesserungen und weitere

Finanzierungs- bzw. Beschaffungsanträge absehbar sind und die volle Nutzung der betreffenden Aufenthaltsbereiche erst in späteren Jahren möglich wird. Dies gilt insbesondere für alle Einrichtungen auf den Schulhöfen, während einzelne Geräte im „Physikgarten“ durchaus zunächst eingespart werden könnten, um sie entweder selbst zu bauen oder sie über andere Finanzierungen (z.B. Sponsoring) zu realisieren. Zu berücksichtigen ist auch, dass der größte Teil der Kosten durch die erforderliche großflächige Sanierung der Höfe entsteht und sich durch das Alter der vorhandenen Gestaltung und Pflasterung erklärt. Eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten wird letztlich erst durch die „Ausrüstung“ und Ausgestaltung der einzelnen Bereiche erreicht.

Der SEA hofft daher, dass die politischen Gremien der Stadt Hilden dem Gesamtkonzept zustimmen und so eine komplette Neugestaltung des Schulgeländes möglich machen. Dies wäre ein weiterer und wesentlicher Baustein zur Weiterentwicklung und zum Ausbau eines „Bildungscampus Holterhöfchen“.

Mit freundlichen Grüßen



K.-H. Rädisch